

CLASSIC DRIVER

Norddeutsches Sportwagenmeeting im FSZ Lüneburg 2008



Am 6. Juli 2008 war in der Nordheide ein alljährliches Schauspiel zu beobachten: In Scharen rollten aus allen Richtungen hunderte Sportwagen königlicher Gattungen in das ADAC Fahrsicherheitszentrum bei Lüneburg. Das Areal bot den Exoten anlässlich des 4. Norddeutschen Sportwagenmeeting Auslauf und den Beobachtern eine Expedition in die Klangwelt der automobilen Pferdestärken. Es berichtet ein Ohrenzeuge.

Sonntagmittag in der Nordheide. Aus Hamburg kommend, erreicht man das FSZ Lüneburg über die Autobahn A1, am Maschener Kreuz rechts auf die A250 und dann immer geradeaus. An diesem Tag brauche ich mich allerdings nur an den vorbeiziehenden Sportwagen zu orientieren, die Otto Normalverbraucher vielleicht nur einmal im Leben zu Gesicht bekommen. Ich denke da an einen [Bugatti Veyron](#), einen Ferrari F40, einen Ford GT, einen Lamborghini Diablo, einen [TVR Tuscan](#) oder einen De Tomaso Guarà.





Die Liste ließe sich auf die restlichen Zeilen dieses Berichtes nahtlos ergänzen – stelle ich fest, als ich auf dem Gelände des FSZ etwa 300 Fahrzeuge sichtete. Erlauben Sie mir eine kurze Ergänzung der Höhepunkte: Audi R8, [Aston Martin DBS](#), [Ferrari 430 Scuderia](#), [Ferrari 599 GTB](#), [Lamborghini Gallardo 560-4](#), [Maserati GranTurismo S](#). Einen Beitrag zur Vielfalt leistete das [Autohaus Tamsen](#), das unter anderem auch den neuen [Bentley Brooklands](#) zeigte. Unter den Klassikern und Youngtimern: ein [Porsche 959](#) und ein Jaguar XJR-15, ausgestellt vom Walsroder Sportwagenhändler [Car-Salon](#), ein [Lamborghini Countach](#) in Schneeweiß, ein DeTomaso Pantera ein Porsche 550 Spyder, ein Sunbeam Tiger und so weiter.



Die 100 Teilnehmer des Sportwagenmeetings hatten Zugang zum Trainings- und Handlingparcours des FSZ und traten mit ihren Gefährten in Aktion. Die übrigen Sportwagenbesitzer kamen aus purem Enthusiasmus an die Strecke und präsentierten ihre Automobile – ganz zur Freude der Zuschauer – frei zugänglich. Die aktiven Fahrer wurden in Klassen aufgeteilt und den verantwortlichen Instruktoren zugewiesen. Keine leichte Aufgabe, diese Kolonne aus Individualisten anzuführen, wie die Worte der Veranstalter Kay Andresen und Bernd Fischer verrieten: „Uns ist sehr bewusst, dass Sie aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeiten und Persönlichkeiten eher zu den „Individualisten“ zählen, die sich nicht gern etwas sagen lassen. Am Ende dieser Veranstaltung sollen Sie jedoch unverseht heimkehren, daher geben heute unsere Instruktoren den Ton an!“ Wie sich später heraus stellen sollte, sorgte das Leitwolfssystem für eine reibungslose Veranstaltung, ohne Personen- oder Blechschaden.



In regelmäßigen Abständen wechselten die Fahrzeuggruppen die Trainingsmodule. Das Highlight für Fahrer und Zuschauer waren die schnellen Runden auf dem Handlingkurs, der dank seiner Größe Rennstreckenatmosphäre bietet. Als Classic Driver-Redakteur sind einem sämtliche Sportwagen bekannt, viele ist man bereits gefahren und kennt damit das Schauspiel der Kraftentfaltung. Das geballte Klangbild dieser Exoten an einem Ort zu erleben, ist jedoch einzigartig. Vom Audi R8 mit souverän-aggressivem Achtzylinderböllern, über das Höllengrollen des Lamborghini Gallardo, bis hin zum ungeschönten Urschrei eines F40-Achtzylinders wurde dem lauschenden Publikum ein Klang-Festival geboten.





Unter den zahlreichen Porsche fielen die luftgekühlten 964er angenehm auf. Das unrunde Röhren ihrer Boxermotoren, untermalt durch Fehlzündungen, heizte die Stimmung unter den 911ern auf. Bis zum Überkochen fühlte sich ein GT3, Modell 996, motiviert. Der einzige Ausfall unter den wilden Elfern, mit verdacht auf Motorschaden.



Das Lob für den eindrucksvollsten Sound gehörte allerdings keinem Ferrari oder Porsche. Es war eine Chevrolet Corvette von vette-racing.de mit einer mysteriösen Abgasanlage der Sorte „Ofenrohr“, die das gesamte Feld im eindrucksvollen Achtzylindertakt in Grund und Boden hämmerte. Der automobiler Publikumsmagnet war ein Bugatti Veyron, der permanent von einer Menschentraube umgeben war. Der

Arbeitstakt seines 16-Zylinder-Triebwerks klingt so fremd und eindrucksvoll wie seine Eckdaten: 1001 PS, 400 km/h, 1.000.000 €!



Erst am späten Nachmittag lichtete sich langsam der Parkplatz vor dem Fahrsicherheitszentrum. Zeit zum abreisen. Auf der Fahrt nach Hamburg taumelte ich noch ein wenig im Sog der Exoten mit, ehe sie auf der unbeschränkten A250 in Sekundenbruchteilen am Horizont verschwanden. Nur der Motorenklang war noch kilometerweit zu hören...

Das Sportwagenmeeting war ein Erlebnis für die Sinne. Es gibt wohl keinen anderen Fleck im Norden Deutschlands, an dem eine derartige Sportwagen-Vielfalt zusammentrifft. Die nächste PS-starke Veranstaltung im FSZ ist die [Charity Challenge](#) am 17. August 2008. Informationen gibt es unter www.fsz-lueneburg.de.

Text & Fotos: [Jan-Christian Richter](#)

















ClassicInside - Der Classic Driver Newsletter
[Jetzt kostenlos abonnieren!](#)
Galerie

Source URL: <https://www.classicdriver.com/de/article/norddeutsches-sportwagenmeeting-im-fsz-l%C3%BCneburg-2008>
© Classic Driver. All rights reserved.